

## Tipps für die Premiere im Job

Der erste Tag im neuen Job ist immer eine aufregende Sache. Ursula Stowasser von der gleichnamigen Personalberatung verrät, wie neue Mitarbeiter den besten Eindruck hinterlassen.

**KURIER:** *Wie kann man sich auf den Tag eins im neuen Job vorbereiten?*

**Ursula Stowasser:** Indem man sich über das neue Unternehmen ausführlich informiert, auch mithilfe des Internets. Kennt man jemanden, der dort arbeitet, sollte man diese Person aber keineswegs kontaktieren.

*Wieso denn nicht?*

Man weiß schließlich nie, wieso man eingestellt wurde. Gut möglich, dass man die Position dieses Bekannten übernehmen soll.

*Kommen wir zum ersten großen Auftritt: Klar, dass ein neuer Mitarbeiter nicht gleich zu spät kommen sollte. Aber kann man auch zu früh dran sein?*

Ja, und auch das ist unhöflich. Fünf Minuten vorher erscheinen, lautet die Faustregel.

*Falls man sich selbst vorstellen muss: Sollen Akademiker ihren Titel nennen?*

Nein, den eigenen Titel lässt man weg. Neue Führungskräfte können mit ihren Mitarbeitern im Anschluss an die Vorstellungsrunde gleich einen kurzen Gesprächstermin für die erste Woche vereinbaren, um diese kennenzulernen.

*Viele Neulinge stehen anfangs nur herum, weil es noch nichts für sie zu tun gibt. Eine unangenehme Situation.*

Für diesen Fall empfehle ich, Fachliteratur von zu Hause mitzu-

nehmen oder Imagebroschüren über die Firma durchzusehen.

*Wie verhält man sich den Kollegen gegenüber?*

Unverfängliches Plaudern ist wichtig, um sich schneller zu integrieren, Klatsch und Tratsch ist aber zu vermeiden. Ebenso wenig ist es ratsam, die Kollegen sofort zu duzen, selbst wenn sich die anderen alle duzen. Ich würde höherrangige Mitarbeiter auch mit dem Titel ansprechen.

**„Fatal sind in der ersten Zeit Verbesserungsvorschläge.“**

**Ursula Stowasser**  
Personalberatung

*Was sind häufige Fehler?*

Fatal sind in der ersten Zeit Verbesserungsvorschläge. Stattdessen übt man sich besser im Zuhören, beobachtet, was so passiert und versucht, die ungeschriebenen Gesetze herauszufinden.

*Können Sie das näher ausführen?*

Neue Mitarbeiter müssen möglichst schnell durchschauen, welche internen Netzwerke und informellen Machtträger es gibt.

Interview: Andrea Krieger

